

- 28 Der neue Alexander;
29 Den Plan der Welteroberung,
30 Den setzt er auseinander:
- 31 »Lothringen und Elsaß, das weiß ich längst,
32 Die fallen uns zu von selber;
33 Der Stute folgt am End' der Hengst,
34 Es folgen der Kuh die Kälber.
- 35 Mich lockt die Champagne, das beßre
Land,
36 Wo jene Reben sprießen,
37 Die lieblich erleuchten unsern Verstand
38 Und uns das Leben versüßen.
- 39 Hier soll sich erproben mein Kriegesmut,
40 Hier soll der Feldzug beginnen;
41 Es knallen die Pfropfen, das weiße Blut
42 Wird aus den Flaschen rinnen.
- 43 Hier wird mein junges Heldentum
44 Bis zu den Sternen moussieren!
45 Ich aber verfolge meinen Ruhm,
46 Ich will auf Paris marschieren.
- 47 Dort vor der Barriere mach ich halt,
48 Denn vor den Barrierepforten,
49 Da wird kein Oktroi bezahlt
50 Für Wein von allen Sorten.«
- 51 III
- 52 »Mein Lehrer, mein Aristoteles,
53 Der war zuerst ein Pfäffchen
54 Von der französischen Kolonie,
55 Und trug ein weißes Beffchen.
- 56 Er hat nachher als Philosoph
57 Vermittelt die Extreme,
58 Und leider Gottes! hat er mich
59 Erzogen nach seinem Systeme.

Autor	Heinrich Heine	Titel	„Der neue Alexander“
Verse	75	Wörter	390
Strophen	19		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
